

## Sitzungsvorlage

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 04.11.2010

TOP: 2 öffentlich

---

**Betr.:** Ausbau der Ludgeristraße von der Industriestraße bis zur Darfelder Straße  
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung

---

**Bezug:** Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 24. Sept. 2009, TOP 4 nö. S.

---

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** siehe Sachverhalt

---

**Finanzierung** durch Mittel bei der HHSt.:  
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:  
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

---

Beschlussvorschlag:  Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Planentwürfe für den Ausbau der Ludgeristraße sind in einer Anliegerversammlung den Anliegern vorzustellen.

---

### **Sachverhalt:**

In der o. a. Sitzung wurde beschlossen, den Auftrag für die Planung des Ausbaus der Ludgeristraße zu vergeben.

Das beauftragte Planungsbüro Wolters Partner hat zwei Planvarianten erarbeitet, die in der Sitzung durch Herrn Wolters vorgestellt werden. Die Planung umfasst den Bereich der Ludgeristraße von der Industriestraße bis zur Darfelder Straße und beinhaltet auch die heute eher unbefriedigende Platzsituation im Bereich des Schlageter-Denkmal gegenüber der evangelischen Kirche.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurde entschieden, dass alle Straßenausbaumaßnahmen –mit Ausnahme der Massonneustraße- aufgeschoben werden sollten, sodass die Mittel für den Ausbau der Ludgeristraße in der Finanzplanung erst für das Jahr 2013 vorgesehen sind. Da jedoch die Planung bereits annähernd abgeschlossen war, wurde sie fertiggestellt und soll nunmehr auch beraten werden.

Die Gesamtkosten werden zurzeit geschätzt mit rd. 550.000,- Euro. Für die einzelnen Teileinrichtungen des Ausbaus wären zwischen 30 und 50 % der Kosten über die Vorschriften des Kommunalabgabenrechtes von den Anliegern zu übernehmen.

Erfreulicherweise wurden die Bewilligungsrichtlinien für die Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes geändert. Nach dem aktuellen Stand kann davon ausgegangen werden, dass der Eigenanteil der Stadt nunmehr nicht mehr mit 50 % sondern mit 60 % der Nettokosten gefördert wird. Bezogen auf die Bruttokosten ergibt sich damit eine Erhöhung von rd. 42 % auf gut 50 %.

Da die Straße in einem schlechten Zustand ist, sollte die Planung nach Auffassung der Verwaltung unbedingt weitergeführt und ein Ausbau möglichst im Jahre 2012 angestrebt werden.

i. A.

Gerd Mollenhauer  
Fachbereichsleiter

Marion Dirks  
Bürgermeisterin

**Anlagen:**

eine Ausfertigung der Planentwürfe für jede Fraktion